

"Reichet mir die grosse Kelle"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

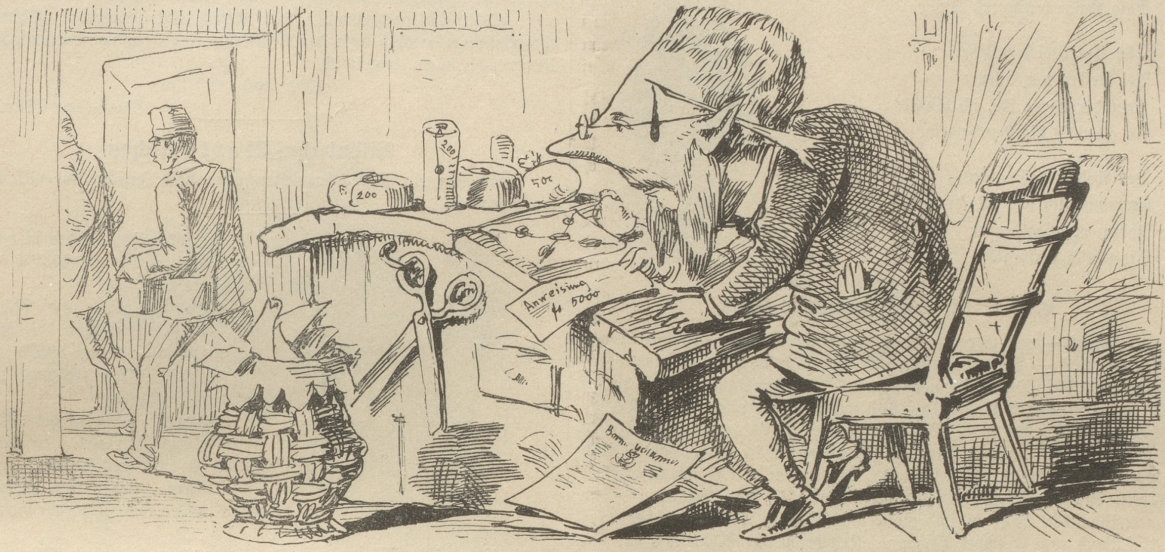
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Reichet mir die große Kelle.“



Ali (an seinem Redaktionspult): „Die ich rief — die Kelle — werd' ich nun nicht los! Am Ende wird mir dieses Glück gefährlicher, als das Pech vor Gericht. — O, Spinnstube, rette mich!“

Deputirter, fin de siècle



Journalist oder Advokat, gibt und nimmt Faustschläge für die eine oder andere Meinung. Heute auf der Rechten, morgen auf der Linken und Anarchist übermorgen. Moquirt sich für den Rest.

Braut, fin de siècle



Junges Fräulein, sich begnügend mit 2 Millionen, sucht die Bekanntschaft eines vermöglichen Herrn, 25 Jahre alt, mit oder ohne Kinder. Keine Agenten. Offerten unter X Y Z.